

**Bezugspreis:**  
Monatlich in Neuenbürg 2,50, 1,50, 1,00, je nach Art der Werbung. In den übrigen Orten Deutschlands 3,00, 2,00, 1,50, je nach Art der Werbung. In den übrigen Orten Deutschlands 3,00, 2,00, 1,50, je nach Art der Werbung. In den übrigen Orten Deutschlands 3,00, 2,00, 1,50, je nach Art der Werbung.

# Der Enztäler

**ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG**

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Weichschen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Dießner), für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Dießner in Neuenbürg.

Nr. 51

Donnerstag den 2. März 1933

91. Jahrgang

### Die Verordnung gegen Verrat am deutschen Volk

W. Berlin, 1. März. Die Verordnung des Reichspräsidenten gegen Verrat am deutschen Volk und hochverräterische Umtriebe vom 28. Februar 1933 wird jetzt im Wortlaut veröffentlicht. Der erste Abschnitt enthält eine Veranschaulichung der Vorschriften gegen Landesverrat und Verrat militärischer Geheimnisse. Für schweren Verrat militärischer Geheimnisse (§ 1 Abs. 3 des Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse) ist Todesstrafe angeordnet, für Landesverrat und Verrat militärischer Geheimnisse Todesstrafe oder lebenslanges Zuchthaus; bei Ausübung militärischer Geheimnisse Todesstrafe, lebenslanges Zuchthaus oder Zuchthaus bis zu 15 Jahren.

Der durch Fälschung oder Verfälschung Gegenstände, deren Geheimhaltung vor einer ausländischen Regierung im Falle der Verletzung für das Wohl des Reiches erforderlich wäre, in der Absicht herbeiführt, sie einer ausländischen Regierung bekannt zu machen oder öffentlich mitzuteilen, wird mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren bestraft.

Ebenso wird bestraft, wer Gegenstände oder Nachrichten, von denen er weiß, daß sie falsch sind, und deren Geheimhaltung vor einer ausländischen Regierung im Falle der Verletzung für das Wohl des Reiches erforderlich wäre, der ausländischen Regierung bekannt macht oder öffentlich mitteilt, ohne sie als falsch zu bezeichnen.

Wer sich Gegenstände der besprochenen Art in der Absicht beschafft, sie einer ausländischen Regierung bekannt zu machen oder öffentlich mitzuteilen, ohne sie als falsch zu bezeichnen, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Der gegen Fälschung oder Verfälschung Gegenstände, deren Geheimhaltung vor einer ausländischen Regierung für das Wohl des Reiches erforderlich wäre, wenn sie nicht bereits der ausländischen Regierung bekannt oder öffentlich mitgeteilt worden wäre, öffentlich mitteilt oder erörtert und dadurch das Wohl des Reiches gefährdet, wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft. Es macht keinen Unterschied, ob die Gegenstände oder Nachrichten echt oder falsch, wahr oder unwahr sind.

Die Tat wird nur auf Antrag der Reichsregierung verfolgt.

Der zweite Abschnitt befaßt sich mit der Bekämpfung hochverräterischer Umtriebe.

Nach einem Hochverrat die Tat darauf gerichtet, die Reichswehr oder die Polizei zur Erfüllung ihrer Pflicht untätig zu machen, das Deutsche Reich und seine Länder gegen Angriffe auf ihren äußeren oder inneren Bestand zu schützen,

so ist auf die in den §§ 81 bis 86 des Strafgesetzbuches angeordnete Zuchthausstrafe zu erkennen.

Wer eine Druckschrift, deren Inhalt durch Aufforderung oder Anreizung zum gewalttätigen Kampf gegen die Staatsgewalt oder zu dessen Vorbereitung oder durch Aufforderung oder Anreizung zu einem hochverräterischen Verrück, Generalkrieg oder anderen Massenverbrechen oder in anderer Weise den Tatbestand des Hochverrats (§§ 81 bis 86 des Strafgesetzbuches) begründet, herbeiführt, verbreitet oder zum Zwecke der Verbreitung bereit hält, obwohl er bei sorgfältiger Prüfung der Schrift den krassesten Inhalt hätte erkennen können, wird, soweit nicht in anderen Vorschriften eine schwerere Strafe angedroht ist, mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft. (§ 81)

Im dritten Abschnitt (Vorschriften über Zuständigkeit und Strafverfahren) wird bestimmt, daß in den zur Zuständigkeit des Reichsgerichts gehörenden Strafsachen die im vorbereitenden Verfahren dem Amtsrichter obliegenden Geschäfte auch durch einen oder mehrere besondere Ermittlungsrichter des Reichsgerichts vorgenommen werden können.

Bei einer Druckschrift beschlagnahmt worden, weil der Inhalt der Schrift den Tatbestand einer zur Zuständigkeit des Reichsgerichts gehörenden Strafsache begründet, so hat, wenn ein Ermittlungsrichter des Reichsgerichts bestellt ist, dieser über die Beschäftigung oder Aufhebung der vorläufigen Beschlagnahme anstelle des Amtsrichters zu entscheiden. Die Beschlagnahme muß unverzüglich herbeigeführt werden. Gegen den Befehl des Ermittlungsrichters, der die vorläufige Beschlagnahme aufhebt, steht dem Oberreichsanwalt die sofortige Beschwerde mit aufschiebender Wirkung zu. In den zur Zuständigkeit des Reichsgerichts gehörenden Strafsachen entfällt die Vorunterprüfung, wenn der Tatbestand einfach liegt und sie darum nach dem pflichtmäßigen Ermessen des Oberreichsanwalts für die Vorbereitung der Hauptverhandlung nicht erforderlich ist. Das Reichsgericht kann jedoch nach der Einreichung der Anklageschrift von Amts wegen oder auf Antrag des Angeklagten die nachträgliche Eröffnung einer Vorunterprüfung beschließen, wenn ihm dies zur besseren Aufklärung des Sachverhaltes oder für die Vorbereitung der Verteidigung des Angeklagten geboten erscheint.

§ 6 (der die Druckschriften betrifft) dieser Verordnung, tritt mit dem Tage nach der Verkündung in Kraft. Im übrigen tritt die Verordnung mit dem vierten Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wenn, fuhr der Minister fort, an jenem Abend nicht mit allen Mitteln durchgegriffen worden wäre, so wäre wohl noch manch anderer Brand zu verzeichnen gewesen. Trotz aller Maßnahmen gegen die Kommunisten sei aber die Gefahr noch nicht beseitigt.

Minister Göring wandte sich schließlich dem kommunistischen Buch „Die Kunst des bewaffneten Kampfes“ zu und verlas einzelne Stellen, aus denen die bedrohliche Arbeitsweise für den Bürgerkrieg der Kommunisten ersichtlich ist.

Bei Kenntnis all dieser Unterlagen sei der Staat gezwungen gewesen, solche grausamen Pläne im Arme zu erlösen. Deshalb seien die Vorbereitungen seitens des Reiches und der preussischen Regierung eine unbedingte Notwendigkeit gewesen. Deshalb sei es der Reichsregierung und preussischen Staatsregierung unbedingt notwendig erschienen, vom Reichspräsidenten Vollmachten zu erwidern, die ausreichend sind, um das deutsche Volk vor dieser gewaltigen Gefahr zu schützen. „Reine Herren sind noch nicht durchgegangen“, so schloß der Minister. „Ich fühle mich hart genug, die Verantwortung zu tragen und dem kommunistischen Treiben entgegenzutreten.“

### Eine Ansprache Hitlers

Berlin, 1. März. Wie die Reichspressestelle der NSDAP mitteilt, hat Adolf Hitler eine Anordnung der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisationen erlassen und in einer Ansprache u. a. auf die große Aufgabe hingewiesen, die gerade der nationalsozialistischen Bewegung als der Repräsentantin auch der deutschen Arbeitnehmerschaft in der Regierung gestellt sei. Sie habe sich auch das Ziel gesetzt, die deutsche Arbeiterbewegung als tragenden Pfeiler in den neuen deutschen Staat so einzubauen, daß man in Zukunft in Deutschland nicht mehr von einem vierten Stand reden werde. Der Marxismus, der das Verbrechen an uns ausübte und in seinen Reihen bulde, sei eine ungeheure Belastung für die deutsche Arbeiterbewegung. Die Beseitigung des Marxismus sei daher für die Lebensinteressen der deutschen Arbeiter entscheidend. Endgültig zu verurteilen sei der Marxismus nur dadurch, daß man keine Anhänger auch weltanschaulich erfasse und ihm durch die Wiederherstellung besserer wirtschaftlicher und sozialer Voraussetzungen keinen bisherigen Nährboden entziehe. Diese sozialen Voraussetzungen würden geschaffen werden.

Es komme nicht nur darauf an, die Produktion anzukurbeln, sondern die Konsumkraft zu entwickeln. Wie man eine Zeitung zur Zeit von außen in die deutsche Wirtschaft hineingepumpt habe, so habe man ihr in den letzten Jahren fabelhaft viel abgezogen, daß die Zirkulation unterbunden sei. Wenn man eine Wühlmaus wieder in Bewegung setzen wolle, müsse man zuerst wieder das Wasser zum Fließen bringen. Die Funktion unseres wirtschaftlichen Lebens müsse von einer gemeinsamen Wurzel aus durchdacht werden, damit sie zur größtmöglichen Entfaltung kommen könne. Die Aufgaben der nationalsozialistischen Bewegung seien mit den Interessen der deutschen Arbeiter untrennbar verknüpft.

**Anzeigenpreis:**  
Die einseitige Beilage über deren Raum 25 Kpf., Restamzelle 50 Kpf., Restamzelle 100 Kpf., Zuschlag, Offerte und Nachbestellung 20 Kpf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nachbestellens hinsichtlich der Anzahl der Beilagen nicht innerhalb 8 Tagen nach Druckfertigstellung erfolgt. Bei Zeitungsverträgen treten sofort alle üblichen Bedingungen außer Kraft. Verträge sind für beide Teile in Neuenbürg. Für teure Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

### Reichsaktion gegen die KPD.

KPD-Preße wird in ganz Deutschland verboten.

Berlin, 1. März. Der Reichsminister des Innern hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Januar 1933 sämtliche Landesregierungen ersucht, alle kommunistischen periodischen Druckschriften bis auf weiteres zu verbieten, ebenso alle Versammlungen und Aufzüge der KPD, auch Versammlungen in geschlossenen Räumen. Er hat ferner die Landesregierungen ersucht, alle kommunistischen Druckschriften einschließlich Flugblätter und Plakate sofort zu beschlagnahmen und einzuziehen.

Während in ganz Preußen die Polizeiaktion gegen die KPD fortgeführt wird, wobei z. B. in Erfurt eine Million Flugblätter, Broschüren und Zeitschriften beschlagnahmt wurden, im Sieg-Kreis 6 KPD-Funktionäre und in Breslau 18 führende Angehörige regierungsfeindlicher Organisationen, wie der Polizeibericht meldet, unter ihnen der Führer der KPD, Dr. Gellert, verhaftet wurden, hat nun auch in anderen Ländern die Aktion begonnen. In Westfalen-Schwerin sind 150 Funktionäre der KPD in Schußhaft genommen und die Redaktionsräume der kommunistischen Zeitung in Schwerin polizeilich besetzt worden. Sachten hat alle Versammlungen der KPD, alle kommunistischen Aufzüge, Zeitungen, Druckschriften und Flugblätter verboten und gegen 10 Kommunisten in Schußhaft genommen. Wie die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei mitteilt, ist zur Gewährleistung der tatsächlichen Bekämpfung der kommunistischen Gefahr und der Durchführung der Anordnungen der Reichsregierung zur Abwehr kommunistischer Gewalttätigkeiten der Reichspräsident von Weizsäcker bis auf weiteres beurlaubt worden. Außerdem wurden die Stellvertreter der Amtshauptleute in Pössa, Weihen und Chemnitz mit der selbständigen Erledigung der Polizeigeschäfte beauftragt.

Ansehts der derzeitigen Lage hat die bayerische Regierung die Polizeibehörden durch Rundschreiben zum schärfsten Vollzug aller zur Bekämpfung der kommunistischen Gefahr bisher bereits erlassenen Befehle angewiesen. Insbesondere sind folgende Maßnahmen angeordnet: Schon der öffentlichen Gebäude und Verschärfung der sonstigen allgemeinen polizeilichen Sicherheitsmaßnahmen. Weiterhin wird angeordnet das Verbot der kommunistischen Zeitungen, die Beschlagnahme der kommunistischen Plakate, Flugblätter und Flugchriften, ferner das Verbot kommunistischer Versammlungen und die Verbannung von Polizeibest gegen kommunistische Aufmärsche.

Dem Ersuchen der Reichsregierung entsprechend hat die württembergische Regierung sämtliche in Württemberg erscheinenden kommunistischen periodischen Druckschriften, sowie alle Versammlungen und Aufzüge, einschließlich von Versammlungen in geschlossenen Räumen, verboten. Alle kommunistischen Druckschriften einschließlich Plakate und Flugchriften werden beschlagnahmt und eingezogen.

Der badische Minister des Innern hat für die gesamte Polizei und Gendarmerie die höchste Bereitschaft angeordnet. Alle kommunistischen periodischen Druckschriften, sowie alle kommunistischen Versammlungen und Aufzüge einschließlich Versammlungen in geschlossenen Räumen sind verboten.

### Ruhe und Ordnung in Baden gewährleistet

Karlsruhe, 1. März. Wie der badische Landespräsident erklärt, hielten die Mitglieder der badischen Regierung am Dienstag vormittag eine Sitzung ab, die sich nach Erhebung der laufenden Geschäfte auch mit den politischen Ereignissen im Reich, insbesondere mit den letzten Vorgängen in Berlin, befaßte. Beschlüsse wurden keine gefaßt. Die badische Regierung hat alle konkreten Maßnahmen getroffen, die bei einem eventuellen Ausbruch eines kommunistischen Terrors in bestmöglicher Form in Kraft treten werden. Auch steht der Regierung die badische Polizei in ihrer vollen Disziplin zur Verfügung, so daß die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in Baden gewährleistet erscheint.

### Helfer des Reichstagsbrandstifters?

Zwei Verhaftungen in Eintr.

Eintr. a. D., 1. März. Von der Bundespolizei sind heute hier zwei Kassen angehalten worden, die aus Deutschland kamen. Da sie zur Zeit des Brandes des Reichstagsgebäudes vermutlich in Berlin weilten, werden sie gegenwärtig einer eingehenden Vernehmung unterzogen, um festzustellen, ob sie mit der Brandlegung im Reichstagsgebäude in irgend einem Zusammenhang stehen.

### Neue Verordnung über Krankenversicherung

Berlin, 1. März. Der Reichspräsident hat unter dem heutigen Tage eine Verordnung über Krankenversicherung erlassen. Durch die neue Verordnung wird die Gebühr für den Krankenschein von 5 auf 25 Kpf. herabgesetzt. Weiter werden die Familienangehörigen derjenigen Gruppen von Berufstätigen, die bisher für sich selbst keinen gebührenschnitigen Krankenschein zu lösen brauchten (Arbeitslose, Rentenempfänger usw.) ebenfalls von der Gebührenpflicht befreit.

In der Verordnung werden der Reichsregierung Ermächtigungen erteilt. Sie geben die erforderlichen Handhaben, die Krankenversicherung zu verbilligen, zu vereinfachen und ihre Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Das Aufsichtswesen über die Träger der Krankenversicherung wird auch auf die Fragen der Pflanzfähigkeit und Wirtschaftlichkeit in der Geschäftsführung erstreckt. Die Verordnung tritt am 2. März in Kraft.

**Eine Erklärung der SPD.**

Leipzig, 1. März. Im Auftrage des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei und der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion überreichte am Mittwoch der Geschäftsführer der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, Abg. Dr. Derr, dem Oberreichsanwalt eine Erklärung der Sozialdemokratischen Partei, in der sie sich gegen die Behauptung von einer Verbindung zwischen dem Brandstifter im Reichstage und der Sozialdemokratischen Partei bzw. der Reichstagsfraktion der SPD wendet. Er erklärte zugleich, daß der Abg. Wels als Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei und der Abg. Dr. Breitscheid als Vorsitzender der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wie auch alle übrigen Mitglieder des Vorstandes dem Oberreichsanwalt jederzeit zur Verfügung ständen. Er bat um sofortige Vernehmung dieser Personen. Der Oberreichsanwalt nahm diese Erklärung zur Kenntnis, bemerkte jedoch, daß er zur Zeit Schritte nicht unternehmen könne, da ihm die Ermittlungsakten noch nicht vorlägen.

**Die deutschen Militärattachés im Auslande**

w. Berlin, 1. März. Mit Wirkung vom 1. April wurden unter Zuteilung zum Reichswehrministerium zu Militärattachés ernannt: Generalmajor Kuhlenthal bei der Botschaft in Paris; Generalmajor von Voetscher bei der Botschaft in Washington; Generalmajor Schindler bei der Gesandtschaft in Warschau; Oberst Fischer bei der Botschaft in Rom und bei der Gesandtschaft in Budapest mit dem Sitz in Rom; Oberst von Falkenhof bei der Gesandtschaft in Prag; Belgrad und Belgrad, mit dem Sitz in Prag; Oberst Freiherr Oeyn von Schwenning bei der Botschaft in London und den Gesandtschaften in Brüssel und im Haag mit dem Sitz in London; Oberstleutnant Hartmann bei der Botschaft in Moskau und der Gesandtschaft in Kowno mit dem Sitz in Moskau.

Reichspräsident von Hindenburg empfing heute vormittag Reichslanzler Hillel zu einer Besprechung über die politische Lage. Ferner empfing der Reichspräsident heute den Reichswehrminister Freiherr von Blomberg zum Vortrag.

**Kommunistische Ansammlungen vor dem Karl Liebknecht-Haus in Berlin**

Berlin, 1. März. (Ca. Meldung) Anlässlich der Hsion einer Hakenkreuzfahne auf dem Karl Liebknecht-Haus kam es heute vormittag auf dem Bulow-Platz wiederholt zu kommunistischen Demonstrationen, die jedoch von der Polizei im Keime erstickt werden konnten. Die Polizei hat umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Ein verhängnisvoller Streifen ist eingesetzt worden, um etwaigen Ansammlungen vorzubeugen.

**Falsche Behauptungen holländischer Kommunisten über den Reichstags-Attentäter**

w. Amsterdam, 1. Febr. Ueber den Reichstagsattentäter van der Lubbe wird von der „Tribune“, dem holländischen Kommunistenblatt, in einer Extrausgabe behauptet, daß er wegen provokatorischer Handlungen aus der holländischen kommunistischen Partei ausgeschlossen wurde, und daß ihn nurmehr die deutsche Regierung als „agent provocateur“ benutzt habe, um den Reichstag in Brand zu stecken. Der Versuch der holländischen Kommunisten, Lubbe abzuklären, kann aber nicht gelingen, denn nach Auskunft im Haaggepolizeipräsident H. Lubbe, der seine radikalen Ideen der in Holland betriebenen vorsichtigen Parteitaktik nicht unterordnen wollte, von der Parteileitung keineswegs ausgeschlossen worden, sondern lediglich aus der norddeutschen Front herausgenommen und festgesetzt worden. Noch am 22. Dezember nahm Lubbe an einer Versammlung streifender Taxidriver im Haag teil und hielt dabei eine längere kommunistische Ansprache. Diese Mitteilung der holländischen Polizei ist außerordentlich wichtig für die Beurteilung des Reichstagsbrandes als eines organisierten kommunistischen Terror-Attentates.

**Streik der österreichischen Eisenbahner**

w. Wien, 1. März. Wie die Generaldirektion der Bundesbahnen mitteilt, ist der heutige mehrstündige Eisenbahnstreik nur teilweise durchgefallen. Außer in Salzburg fand auch in Wilsch und in Umbrunn die Streikaktionen verhaftet. Um 11 Uhr wurde auf allen Linien der Verkehr in vollem

Umfang wieder aufgenommen. In St. Egid wurde der Lokomotivführer eines Schnellzuges verhaftet.

Die Bundesbahndirektion Innsbruck teilt mit, daß während des zweiseitigen Proteststreikes der Bundesbahnen der Zugverkehr stand.

Die Zahl der als Mitglieder der Streikleitungen verhafteten Eisenbahnbeamten und Angestellten beträgt insgesamt etwa 500. 40 höher Beamten wurden wegen Teilnahme am Streik vom Dienst suspendiert. Sie haben ihre Dienstausübung zu gewärtigen.

Die Bahnhöfe waren von Polizei und Gendarmerie besetzt, und auch Militär war in Bereitschaft gestellt. Die Fernzüge waren fast völlig leer, da die Passagiere sich einem zweistündigen Aufenthalt nicht aussetzen wollten. Die Regierung scheint entschlossen, einer Wiederholung des Streiks mit den allerhöchsten Mitteln vorzubeugen. Die „Arbeiterzeitung“ und die „Rote Fahne“ wurden wegen Aufreizung beschlagnahmt.

**Verbot der Berufsheere**

vom Hauptauschuß angenommen

Genf, 1. März. Die unmittelbare, die deutschen Interessen betreffende Frage, ob in Zukunft neben dem von Frankreich vorgeschlagenen Militärsystem auch Berufsheere zugelassen werden sollen, wurde am Mittwoch im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz in französischem Sinne entschieden. Der Hauptauschuß beschloß, daß Berufsheere oder über die vorgesehene kurze Dienstzeit hinaus dienende Truppenverbände verboten werden. Als Ausnahmen für eine längere Dienstzeit sind lediglich diejenigen Truppenverbände zugelassen, die nach dem französischen Plan im Rahmen der einzelnen Nationalarmeen für das internationale gemeinsame Vorgehen des Völkerbundes gegen einen Angreifer zur Verfügung stehen sollen. Die Frage, ob somit in Zukunft die Reichswehr neben einem allgemeinen Militärsystem gestattet wird, ist auf der Abrüstungskonferenz in abschließendem Sinne entschieden worden.

Ohne Abstimmung und ohne Widerspruch nahm der Hauptauschuß das Verbot der Berufsheere an. Die Haltung der deutschen Abordnung, die sich weder an der Ausdrucksweise, noch an der Abstimmung beteiligte, wird auf deutscher Seite mit dem bereits vor einiger Zeit auf der Konferenz angemeldeten Generalvorbehalt begründet, wonach die deutsche Regierung keinerlei Entscheidungen auf dem Gebiete der Offiziersfragen annimmt, bevor nicht die Hauptfrage der Abschaffung oder Beschränkung der Rüstungen sowie die Regelung der Kriegs-materialfrage der einzelnen Länder entschieden ist. Der Beschluß des Hauptauschusses ist daher sachlich für Deutschland ohne jede bindende Bedeutung.

**Einwurf auf die Bundesreservebank**

Die amerikanische Finanzkrise geht weiter

Newport, 1. März. Am Dienstag wurden die Goldschalter der Newporter Bundesreservebank ununterbrochen von Tau-

**Wenn Töchter Frauen werden**

Dieses gerade uns Gegenwartsmenschen besonders berührende Thema wurde von Frau Schneider-Foerstl — dieser beliebten und geschätzten Romandichterin — mit sehr feinsinniger, tiefer Beobachtungsgabe und bestechender Virtuosität zu einem eindrucksvollen Lebensbild gestaltet. — Wie gänglich verschieden sind doch bei den drei Töchtern der Gutsberrnwitwe von Redlinshausen der innere Wandel von Mädchen zum Frauenwerden vollzogen! — Margret, das hübsche verstandesmäßig denkende und handelnde „Fräulein Doktor der Medizin“; Lenore, die Idealgestalt des Gutes, des opferbereiten Weibes und als dritte Sule, der durchsichtige lebensfrohe Bauersch — diese drei formen sich hier drei Lebensstadien ganz besonderer Art, bei denen nur zu deutlich offenbar wird, daß der Rognet Liebe doch keine mögliche Kraft auf uns alle ausstrahlt.

Wir beginnen in der vorliegenden Nummer mit dem Udruck.

senden bestärkt, die Auszahlungen in Gold verlangten. Biele wurden über 20 Abfertigungen in 10 Minuten gezahlt. Es handelte sich meistens um kleine Summen. Kleiner Mengen von Münzgold und Goldbarren mußten sachweise herbeigebracht werden.

In Washington stand eine lange Schlange von Menschen etwa drei Häuserblocks entlang vor dem Schatzamt an, um Noten in Gold einzumünzeln, wobei es sich meistens um größere Beträge von 1000, 10000 und 100000 Dollar handelte. Die amerikanischen Großbanken erließen beruhigende Erklärungen. Im übrigen sind Einzelheiten über die schwerere Bankkrise nur mit Mühe zu erlangen, weil die amerikanische Presse die Vorgänge nach Möglichkeit totschweigt, damit die Bank nicht noch weiter am Fuß greift.

Gouverneur Pinhot (Pennsylvania) hat eine Rotverordnung unterzeichnet, in der die Banken des Staates Pennsylvania ermächtigt werden, Auszahlungen nach eigenem Ermessen zu limitieren.

Die Hoover-Regierung und die Roosevelt-Regierung machen verzweifelte Anstrengungen, um die finanzielle Mißtrauenskrise einzudämmen. Die Finanz-Rekonstruktion-Gesellschaft gibt bekannt, daß sie alle Mittel aufwende, um dem hart bedrängten Banksystem zu helfen.

Nach langen Konferenzen zwischen Mills und Woodin verlanet, daß die Roosevelt-Regierung eine Inflation und andere radikale Maßnahmen ablehne und den Staatshaushalt durch drastische Sparmaßnahmen auszugleichen verände. Wie weiter verlanet, wird Roosevelt bei seinem Amtsantritt eine Notverordnung erlassen, in der ein großzügiges Wiederaufbauprogramm zur Wiederherstellung des finanziellen Vertrauens bekanntgegeben werden wird. Es ist möglich, daß der Kongreß schon zwei Wochen nach dem Präsidentenwechsel zu einer Sonder Sitzung zusammentritt.

Die amerikanischen Staaten New Jersey, Westvirginia und Kentucky haben ebenfalls Banknotensperren erlassen.



Ein erschütternder Einblick in den Brandungsbrand des Reichstags, der von der Feuerwehr vollständig gelöscht wurde.

**J. SCHNEIDER-FOERSTL: Wenn Töchter Frauen werden**

VERLEGER-RECHTSCHUTZ-VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU

Die ganze Nacht hatte der Brachvogel geschrien. „Lü—ü—ü! Lü—ü—ü!“ Das hatte endlich keine Frau Gedulde gewest, denn er hielt plötzlich Zwiesprache mit jemand. „Twi—!! Twi—!! Um schließlich mit einem lauten: „Kra! Kra!“ dem Andruck höchster Angst, zu verstummen.

Sule von Redlinshausen setzte sich im Bett auf und horchte, wie draußen der Regen über das Blattwerk des wilden Weines rann, der bis herauf zum Giebel kletterte. Fahlgrau stand erstes Morgendämmer vor dem großen Fenster, das nach Osten ging. Trostlos einödnig schlugen die Tropfen auf das weiße Blechsims und fielen unten auf den gelben Kies, der das helle Grün des Rasens durchführte.

Sules Augen suchten nach dem Bett hinüber, das im Dunkel der Abend noch tief im Schatten lag. Ueber das weiße Kissen riefelte lichtebräuntes Haar, das den nackten Arm, der über die Decke hing, zur Hälfte verborg.

„Sie liegt unbequem“, dachte Sule, setzte die Füße zu Boden und machte die wenigen Schritte zu der Schwester hinüber, um deren Hand sorglich auf die Decke zu heben.

den Boden setzen. „Dieter“, koste ihr roter Mund. „Dieter!“ Sie drückte Mittel- und Zeigefinger an die Lippen und machte dann eine Bewegung nach der Richtung hin, wo die Sense nun wieder durch das Gras schnitt.

„Sule! Was machst du denn!“ Der blonde Kopf fuhr zurück und lag eine Sekunde später an dem dunklen der Schwester geschmiegt. „Es ist so heiß herinnen. Findest du nicht auch, Lenore?“

„Gar nicht, Kleines“, kam es lächelnd zurück. „Aber ich kann mir das schon denken. Mit heutzutage Jahren verbrennt man noch, selbst beiibirischem Schneegestöber.“ Später wird es dann schon anders! — Später, Sule!“

Der rote Mund lachte ein etwas bleiches der Schwester an. „Wie du sprichst! — Und bist erst zweiundzwanzig.“

„Schon!“ wehrte die Ältere. „Die beiden letzten Jahre zählen doppelt.“

„Ich würde ihn hassen! Hassen, so lange ich lebe.“ sprudelte Sule heraus. „Tu's doch, Lenore! Schlag ihm ins Gesicht, wenn du ihm wieder begegnest.“ Sie vertummte vor dem traurig mahnenden Blick der Schwester und barg den Kopf an deren Hals.

„Du verlästest dich!“ warnte die Ältere und dudete es, daß die zierliche Gestalt sich unter ihrer Decke schmiegte und den schlanken Körper eng an sie preßte.

die leidenen Wimpern der Alder auf dem weichen Anschlag der schmalgerundeten Wangen. Wenn Sule eines Tages das erschauen und durchleiden mußte, was sie hatte durchkosten müssen?

Sie würde zugrunde gehen daran, dachte sie und legte schügend den Arm um den schlanken Körper, als könnte ihre Liebe sie vor dem Schrecklichen bewahren.

Der Regen schien nachgelassen zu haben, denn man vernahm jetzt ganz deutlich das Fischen der Sense vom Garten heraus. Durch die Stille des Hauses tigte das laute Vendel einer Uhr und dann sieben helle, muntere Schläge, die rasch aufeinander folgten.

Vorsichtig, um die Schlafende nicht zu wecken, verließ Lenore ihr Bett und begann sich anzukleiden. Geräuschlos drückte sie nach einer Viertelstunde die Türe hinter sich zu.

Als sie mit leichtem Schritt die Treppe hinabstieg, brach für Sekunden die Sonne durch das Wolkengraue und hüllte neben ihr her über die Stufen.

„Guten Morgen, Kind!“ Zwei Hände legten sich um die schlaffen Mädchenwangen und ein Mund drückte sich auf den jungen, zuckenden, der sich willig dem der Mutter bot. „Hast du Sule nicht mitgebracht?“

„Sie schläft noch so gut, Mama! — Ist Nachrich von Margret eingetroffen?“

„Ja!“ Ein Vächeln machte den Mund von Frau Redlinshausen jung. „Sie hat ihren Doktor mit Erfolg bestanden. Wie komisch Nora, daß ich jetzt eine Tochter habe, die ein „Doktor“ ist.“

(Fortsetzung folgt.)



**Württ. Amtsgericht Neuenbürg.**

- Eintragungen in das Handelsregister für Einzelfirmen:
- am 18. Februar 1933:
    - bei der Firma Heller & Senn, Sitz Höfen,
    - bei der Firma Albert Stegmaier, Geschäft für Manufaktur- und Kolonialwaren, Sitz Höfen;
  - am 24. Februar 1933:
    - bei der Firma Theodor Bester jun., Uhrenfabrikation, Sitz Völkensfeld,
    - bei der Firma ist erloschen.

Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Bestellungen in **Frühjahrs-Saatgut** wie **Saatfrucht, Rieselamen, Saat-Kartoffeln** und alle notwendigen Düngemittel rechtzeitig anzugeben, spätestens bis 8. März, damit insbesondere das erforderliche Saatgut auch rechtzeitig beschafft werden kann und wir einen Ueberblick betr. der Quantitäten haben. Ein prima Reimehl ist eingetroffen; ferner im Laufe der Woche trifft ein: Rekord und sämtliche Sorten Weiß- und Brotmehl.

**Bandw. Lagerhaus Neuenbürg.**  
König

„Der Enzinger“ darf als Heimatblatt in keiner Familie fehlen!

**„Schöne Aussicht“ Herrenalb.**

Unser Kaffee- und Restaurations-Betrieb ist ab **1. März wieder geöffnet!**  
Familie Waldner.

Neuenbürg, den 2. März 1933.  
**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Christian Herrigel,**  
penf. Seifenschmied,

erfahren durften, für den schönen Gesang des Turner-Gesangsvereins sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Höfen a. E., den 1. März 1933.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

**Wilhelmine Pfeiffer,**  
geb. Faust,

im Alter von 72 1/2 Jahren nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Familie Anton Huber, Höfen.
- Familie Gottl. Pfeiffer, Calmbach.
- Familie Christ. Pfeiffer, Calmbach.
- Familie Eugen Pfeiffer, Wildbad.
- Otto Pfeiffer und Frau, Mändchen.

Beerdigung in Calmbach: Samstag mittag 3 Uhr. Abgang vom Trauerhaus Höfen 2 Uhr.

**Briefpapier**

in schöner Ausführung empfiehlt

**C. Mehl'sche Buchhandlung, Neuenbürg**

**Kleinpriestage**  
*Klein der Preis, groß die Leistung!*

**KNOPF**  
PFORZHEIM

**Haushalt-Waren**

- |           |  |    |  |    |
|-----------|--|----|--|----|
| <b>38</b> | Springform 20 cm . . . . .             | 38 | Einkauf-Korb Vollweide, geordnet . . . . .       | 58 |
|           | Bündel Haushaltsbüchsen . . . . .      | 38 | Alum.-Milchträger 2 Liter, bonifiziert . . . . . | 88 |
|           | Fußbank Hartholz . . . . .             | 38 | Spülschüssel rund, weißemall. . . . .            | 88 |
|           | Porz.-Sauciers fest, weiß . . . . .    | 38 | Öel-Nop m. Dose u. Stülhalter . . . . .          | 88 |
|           | Wasser-Eimer grau emailliert . . . . . | 58 | 12 Wassergläser . . . . .                        | 88 |
|           | Rothaar-Staubbesen . . . . .           | 58 | Holz-Tablett 4x31 . . . . .                      | 88 |

**Haushalt-Waren**

- |           |   |     |  |     |
|-----------|---|-----|--|-----|
| <b>38</b> | Löffelblech weiß emall. . . . .                   | 138 | Wash-Wanne verziert, 52 cm . . . . .                       | 188 |
|           | Toiletten-Eimer mit Deckel, weiß emall. . . . .   | 138 | Parkettbohrer mit prima Borsten . . . . .                  | 188 |
|           | Spütle-Maschine . . . . .                         | 138 | Kaffee-Servite für 2 Personen, moderne Decore . . . . .    | 188 |
|           | Porz.-Suppenterrine rund . . . . .                | 138 | Küchenhocker mit Linoleum-Sitz . . . . .                   | 188 |
|           | Wand-Kaffeemühle m. Stielgut-Behälter . . . . .   | 188 | 3 Stück Edlöffel od. Gabeln Alp., 30 gr vorrätig . . . . . | 138 |
|           | 6 Stück Tassen m. Untertassen, Goldrand . . . . . | 138 | Waschiene gehölpelt, 40 cm . . . . .                       | 88  |

**Baumwollwaren**

- |           |   |    |   |     |
|-----------|---|----|---|-----|
| <b>58</b> | Herrn-Taschentücher mit farbigem Rand . . . . . 3 Stück       | 38 | Bettlamast 130 cm breit, echt rot . . . . .             | 138 |
|           | Herrn-Popeline weiß oder farbig gestreift . . . . . Meter     | 58 | Kableinen 150 cm breit, mit verstärkter Mitte . . . . . | 138 |
|           | Hausstuch 150 cm breit, mit verstärkter Mitte . . . . . Meter | 88 | Inlett rot, blau, gelb, 80 cm breit . . . . .           | 138 |
|           | Kinder-Bettuch 130/180, mit farbiger Kante . . . . . Stück    | 88 | Tischdecke 130/190, indanthren bedruckt . . . . .       | 188 |
|           | 5 Küchen-Handtücher blau, grau oder Gerstenkorn . . . . .     | 88 | Unter-Bettuch 150/220, mit verstärkter Mitte . . . . .  | 188 |

**Kleiderstoffe**

- |           |   |    |  |     |
|-----------|---|----|--|-----|
| <b>58</b> | Beiderwand gestreift, moderne Farben . . . . . Meter                | 38 | Crêpe Georgette reine Seide, in vielen Farben, ca. 100 cm brt., Meter                            | 138 |
|           | Velour für Kleider, dunkel gemustert . . . . . Meter                | 58 | Crêpe de Chine 100 cm breit, reine Seide . . . . .   | 138 |
|           | Waschkunstseide bedr. neue Dessins, 70 cm breit . . . . . Meter     | 58 | Mahnetrit beste Neuheit, für das sportliche Kleid . . . . .                                      | 138 |
|           | Duchesse Jackett- und Mantelfutter, ca. 85 cm breit . . . . . Meter | 88 | Kalfischhaut mod., reinwollenes Gewebe, in allen Farb. . . . .                                   | 188 |
|           | Fantasie-Nopp. kräft., strapaziert, Qual. 1. Kleideru. Röcke, Meter | 88 | Noppen-Katha weichschließende Ware, mit farbigen Noppen, auf hellem Grund, 90 cm breit . . . . . | 188 |

**Strümpfe**

- |           |   |    |  |     |
|-----------|---|----|--|-----|
| <b>88</b> | Herrn-Socken moderne Muster . . . . .                   | 38 | Damen-Strümpfe feinfädige Matsseide II. Wahl . . . . .     | 38  |
|           | Kinder-Schulstrümpfe 7-10 Jahre . . . . .               | 38 | Damen-Strümpfe Kunstseide mit Masco plattiert . . . . .    | 88  |
|           | Damen-Macrostrümpfe Doppelsohle und Hochleise . . . . . | 58 | Herrn-Socken Flor mit Kunstseide und Wolle . . . . .       | 88  |
|           | Damen-Strümpfe weichfließende Kunstseide . . . . .      | 58 | Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, nachschmend . . . . . | 138 |
|           | Frauen-Strümpfe gestrikt, sehr strapazierbar . . . . .  | 58 | Damen-Strümpfe feine Matkonstseide, plattiert . . . . .    | 188 |

**Trikotagen - Wäsche**

- |           |  |     |  |     |
|-----------|--|-----|--|-----|
| <b>88</b> | Kinder-Schlüpfer Strapazierqualität, alle Größen . . . . . | 38  | Damen-Trägerhemden mit Stickerei-Motiv . . . . .                         | 38  |
|           | Kinder-Hemden Achsel-schulld., aus Trikot . . . . .        | 58  | Damen-Nachthemden mit reicher Garnierung . . . . .                       | 88  |
|           | Damen-Schlüpfer gute Qualität, 42-45 . . . . .             | 58  | Unterkleider Trama fein mit Maroccan-Motiv . . . . .                     | 138 |
|           | Herrn-Unterhosen echt Masco . . . . .                      | 88  | Unterkleider Charmeuse, weißlich, mit bestickt, Maroccan-Mot. . . . .    | 188 |
|           | Herrn-Einsay-Hemden gute Strapazierqualität . . . . .      | 138 | Häufelzier Jacquard-Dreif., weiß, z. Haken, mit 4 Strampfhaken . . . . . | 188 |

**D.-Konfektion - Handarbeiten**

- |            |  |     |   |     |
|------------|--|-----|---|-----|
| <b>138</b> | Kinder-Kleider-Flanell dunkel gemustert . . . . . lg. 45-55            | 88  | Klammereschürzen vorgezeichnet, Kreuz- u. Stillstich            | 38  |
|            | Sport-Büsen in weiß, rosa, hell, blau, mit kurzem Arm . . . . .        | 88  | Ueberhandtücher zum Sitzen in hübschen Zeichnungen              | 38  |
|            | Ein Posten Damen-Büsen Charm., Popeline u. Polo, m. lg. Arm . . . . .  | 188 | Nähstichdecken prima Hausstuch, vorgezeichnet, 50/100 . . . . . | 58  |
|            | Schulkleider-Flanell kariert und dunkel gemusterten Dessins . . . . .  | 188 | Kaffeedecken Nessel, zum Sitzen . . . . .                       | 88  |
|            | Morgen-Röcke Wellse, in allen Farb., mit kariert. Schalragen . . . . . | 188 | Kaffeedecken Hausstuch, mit umhülltem Rand, 130/100 . . . . .   | 188 |

**Wollwaren - Modewaren**

- |            |   |     |   |     |
|------------|---|-----|---|-----|
| <b>158</b> | Knaben-Pullover ohne Arm, reine Wolle . . . . .           | 88  | Damen-Kragen aus Crêpe-Maroc . . . . .                        | 38  |
|            | Damen-Sportpullover mit Rollkragen . . . . .              | 138 | Damen-Sulzbinder in diversen Farben . . . . .                 | 58  |
|            | Herrn-Pullover ohne Arm, einfarbig, reine Wolle . . . . . | 158 | Neue Damen-Kragen aus Hammerschlag . . . . .                  | 88  |
|            | Kinder-Pullover reine Wolle, mit Schal . . . . .          | 188 | Damen-Westen aus K.-Tops, Bubblorn . . . . .                  | 88  |
|            | Büsen-schoner reine Wolle . . . . .                       | 188 | Mod. Damen-Langschals aus Maroc, gestreift, kariert . . . . . | 188 |

**Herrn-Artikel**

- |            |   |    |  |     |
|------------|---|----|--|-----|
| <b>188</b> | Selbstbinder mod. Dessins . . . . .                                   | 38 | Herrn-Handschuhe mit Waschleder . . . . .                          | 88  |
|            | Halbstoffe Kragen Marke Rekord, erstes Hieseländer Fabrikat . . . . . | 38 | Herrn-Filzhüte moderne Formen und Farben . . . . .                 | 138 |
|            | Herrn-Nosenträger Gummi, mit starken Lederpatten . . . . .            | 58 | Herrn-Oberhemd farbig, Zellst., mit unterfüt. über Brust . . . . . | 188 |
|            | Herrn-Sportmütze moderne Frühjahrmuster . . . . .                     | 88 | Weißes Oberhemd mit schönen Popeline-Einsätzen . . . . .           | 188 |
|            | Selbstbinder hochmodern Muster . . . . .                              | 88 | Herrn-Nachthemd weiss, mit farbigem Dessig . . . . .               | 188 |

**Parfümerie - Lederwaren**

- |            |   |     |   |     |
|------------|---|-----|---|-----|
| <b>188</b> | 1 Riegel Kernseife in hellgelber Qualität . . . . . | 38  | Weder mit Glocke . . . . .                            | 188 |
|            | Einkaufs-Notz Seidengarn . . . . .                  | 38  | Puderlösen in verschiedenen Farben sortiert . . . . . | 188 |
|            | Rasierapparat mit einer Klinge . . . . .            | 58  | Bücher, Müller-Bände modernes Antiquariat . . . . .   | 38  |
|            | Einkaufsbeutel echt Leder . . . . .                 | 88  | Paket Briefpapier Karten oder Bogen, 25/25 . . . . .  | 38  |
|            | Damen-Handtaschen feine Ledersorte . . . . .        | 188 | Briefordner mit Registrier . . . . .                  | 58  |

